



Tätigkeitsbericht — der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Stormarn

Zeitraum: September 2017 bis September 2018

Kreis Stormarn
Gleichstellungsbeauftragte
Dr. Sophie Olbrich
Mommsenstraße 13
23843 Bad Oldesloe

Telefon 04531-160-1537

Fax 04531-160-771537

E-Mail s.olbrich@kreis-stormarn.de

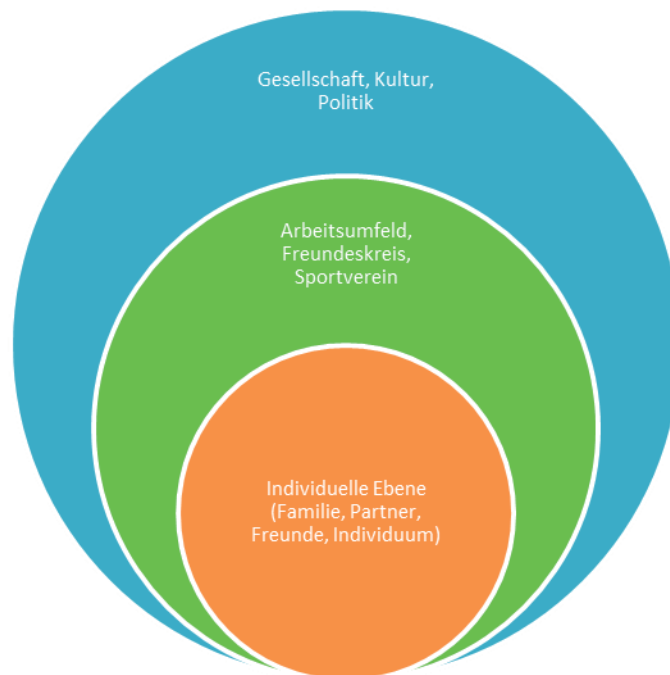
Internet: <https://www.kreis-stormarn.de/kreis/stabsbereiche/gleichstellungsbeauftragte/index.html>

Vorwort

Gleichstellung, wo betrifft uns das eigentlich? Im Vorwort meines diesjährigen Tätigkeitsberichtes möchte ich kurz auf dieses Thema eingehen.

Gleichstellung können wir auf unterschiedlichen Ebenen betrachten. Fangen wir auf der individuellen Ebene an, die Gleichstellung innerhalb der Partnerschaft, unter Freunden oder in der Familie. Dann gibt es die Ebene der Gleichstellung in Bereich des (sozialen) Umfeldes, also im Beruf (z. B. in der Kreisverwaltung) oder im Sportverein. Und es gibt die Ebene der Gesellschaft, was bedeutet, dass ein bestimmtes gesellschaftliches Verständnis von Gleichstellung vorherrscht kulturell geprägt ist und politisch mitgestaltet wird.

Gleichstellungsthemen betreffen uns demnach eigentlich überall.



Grafik: eigene Darstellung.

Im zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung von 2017 wird von einem Leitbild für die Gestaltung der Sorge- und Erwerbsarbeit gesprochen. Dieses beinhaltet Punkte wie: „Eigenständige wirtschaftliche Sicherung durch gleichberechtigte Integration in die Erwerbsarbeit“ oder „ eigenständige wirtschaftliche Sicherung im Alter“ und viele Punkte mehr. Gleichstellungsthemen, die auch uns im Kreis Stormarn betreffen.

Ob es auch für den Kreis Stormarn gleichstellungspolitischer Ziele bedarf, ist aus meiner Sicht eigentlich nur zu bejahen, da die Vorteile einfach überwiegen (höhere Zufriedenheit, mehr Transparenz, soziale Gerechtigkeit, Demokratie- und Demografieverständnis, um hier nur einige Punkte zu erwähnen).

Meines Erachtens ist es diesbezüglich wichtig, nicht nur auf externe Vorgaben zu reagieren, sondern selbst aktiv zu werden!

In meiner Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte des Kreises versuche ich mit der Hilfe des Landrates, von Kolleginnen und Kollegen, Politikerinnen und Politikern im Kreis, lokalen Verbänden und Vereinen sowie Bürgerinnen und Bürgern an der aktiven Gestaltung gleichstellungspolitischer Ziele zu arbeiten und diese zu verfolgen.

Vielen Dank, dass Sie mich dabei unterstützen!

Inhaltsverzeichnis

1.	Meine Arbeitsfelder bei der Kreisverwaltung Stormarn	4
1.	Personalarbeit	4
1.1.	Gremienarbeit.....	4
1.2.	Bewerbungsverfahren.....	4
1.3.	Workshops, Sensibilisierung für Gleichstellungsthemen.....	4
1.4.	Ansprechpartnerin für Gleichstellungsbelange (Beratungstätigkeiten).....	5
2.	Meine Teilnahme an den Selbstverwaltungs- und Fachplanungsgruppen	5
3.	Meine Arbeitsfelder im Kreis Stormarn.....	5
a.	Beratung für Bürgerinnen und Bürger des Kreises Stormarn	5
b.	Kreisweite Netzwerkarbeit.....	5
c.	Kreisweite Arbeitskreise	6
d.	Kreisweite und landesweite GB-Arbeit.....	7
e.	Presse-, Öffentlichkeits-, und politische Arbeit	7
2.	Schlussbemerkung und Ausblick	7

1. Meine Arbeitsfelder bei der Kreisverwaltung Stormarn

Im Kreis Stormarn gibt es derzeit 7 hauptamtliche kommunale Gleichstellungsbeauftragte, ich bin eine davon. Die Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte ist äußerst vielseitig, deswegen versuche ich neben dem „Alltagsgeschäft“ bestimmte Schwerpunkte zu setzen, in diesem Jahr 2018 ist es das Thema „Frauen in Führung in der Verwaltung“ (siehe Anlage 1).

Um mein Arbeitsfeld für alle transparenter zu machen, lege ich aus meiner Perspektive gern dar, was ich im Zeitraum September 2017 bis September 2018 für Tätigkeiten ausgeführt habe.

1. Personalarbeit

Eine der Basistätigkeiten meiner Arbeit ist die Personalarbeit in der Kreisverwaltung. So helfe ich u.a. bei der Formulierung von Dienstvereinbarungen mit (z. B. zur Telearbeit). 2017 habe ich zudem mit Hilfe der Kreisverwaltung einen aktuellen Gleichstellungsplan herausgegeben, als Dokumentation des derzeitigen Zustandes der Gleichstellungsbelange beim Kreis Stormarn (siehe Anlage 2).

1.1. Gremienarbeit

Die verwaltungsinterne Gremienarbeit ist ein maßgeblicher Teil meiner Personalarbeit. Ich nehme an den Sitzungen der POE (Personal- und Organisationsentwicklung) und der Arbeitskreises Gesundheit, sowie der PLG (Projektlenkungsgruppe) und der Bewertungskommission teil.

Dabei geht es häufig um längerfristige Ziele und Ausrichtungen der Personalarbeit des Kreises. In diesen Gremien versuche ich, die Perspektive von Gleichstellungsbelangen mit einzubringen und den Kreis als attraktiven, weltoffenen und familienfreundlichen Arbeitgeber mitzugestalten.

Der neue Gleichstellungsplan (siehe Anlage 2) hilft hier auch, auf bestimmte Maßnahmen der Personalpolitik hinzuwirken.

1.2. Bewerbungsverfahren

Ein Bewerbungsverfahren fängt mit der Formulierung einer Stellenausschreibung an, die (u.a.) mit dem Gleichstellungsgesetz konform gehen muss. Meine Aufgabe ist es, dies zu überprüfen und ggf. auf Änderungen hinzuweisen. Die Teilnahme an ausgewählten Bewerbungsverfahren (derzeit ca. 117 im Jahr) ist ein weiterer Aspekt meiner Personalarbeit.

1.3. Workshops, Sensibilisierung für Gleichstellungsthemen

Einer meiner Aufgabenbereiche ist das Anbieten von internen Workshops oder Vorträgen, um für gleichstellungsrelevante Themen zu werben und dafür zu sensibilisieren. Im Zeitraum dieses Tätigkeitsberichtes, für das Jahr 2018, biete ich in Zusammenarbeit mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der Kreisverwaltung (Anja Schwiecker) zum Thema „Frauen in Führung in der Verwaltung“ vier Veranstaltungen an (siehe Anlage 1).

Es gibt sie, die Frauen die in Führung bei der Kreisverwaltung gehen könnten. Derzeit haben wir allerdings sehr wenig Frauen in Führung und aus dem Grund versuche ich, mit Hilfe diverser Workshops, diese zu motivieren und zu ermutigen, sich Führung zuzutrauen (die Einladungen werden 2018 kreisweit an die Verwaltungen versendet).

Im Rahmen des Männerworkshops, der im Jahr 2017 stattfand gab es ein Nachtreffen mit den beteiligten Männern und dem Landrat im Jahr 2018 (siehe Anlage 4). Ein Treffen interessierter Männer zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Privatem und anderen Gleichstellungsbelangen soll auch in Zukunft in regelmässigen Abständen weiterhin stattfinden.

1.4. Ansprechpartnerin für Gleichstellungsbelange (Beratungstätigkeiten)

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehe ich als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Dabei können beispielsweise Themen wie sexuelle Diskriminierung, Konflikte mit Kolleginnen und Kollegen oder Vorgesetzten sowie generelle Gleichstellungsbelange mit mir besprochen werden. Ich stelle Informationsmaterial zur Verfügung und verweise auf die einschlägigen Beratungsstellen im Kreis Stormarn und stehe stets in engem Austausch mit dem Personalrat und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Darüber hinaus weise ich regelmässig unsere neuen Mitarbeiterinnen und Auszubildende in die Gleichstellungsthematik meiner Arbeit ein.

2. Meine Teilnahme an den Selbstverwaltungs- und Fachplanungsgruppen

Als Gleichstellungsbeauftragte versuche ich im engen Kontakt mit der Verwaltung, aber auch der Politik zu sein. In diesem Jahr konnte ich einen Arbeitertag im Rahmen der schwedischen Kinderbuchweltenausstellung mitorganisieren und stehe generell mit der Kulturabteilung, sowie den Flüchtlingskoordinatoren und der Demografiebeauftragten und dem Kinderbeauftragten des Kreises in regelmässigen Kontakt.

Im Rahmen der Aufnahme des Genderaspekts im ÖPNV stehe ich im Austausch mit dem Fachbereich 5. Darüber hinaus versuche ich am Jugendhilfeausschuss (JHA), dortiger Fachplanungsgruppe II, dem Hauptausschuss des Kreistages und an der Kreistagssitzung teilzunehmen und tausche mich regelmässig mit den Kollegen aus dem Fachbereich 2 aus.

3. Meine Arbeitsfelder im Kreis Stormarn

Neben den beschriebenen verwaltungsinternen Aufgaben sind bestimmte externe Tätigkeiten im Kreis Stormarn meinem Themengebiet zugehörig.

a. Beratung für Bürgerinnen und Bürger des Kreises Stormarn

Auch für Bürgerinnen und Bürger bin eine Ansprechpartnerin in Gleichstellungsbelangen, kann auf Beratungsstellen und Netzwerke im Kreis verweisen und stelle Informationsmaterial zur Verfügung. Der kreisweite Beratungswegweiser „Gesucht...Gefunden...“ wird von mir betreut.

Am 1. März 2019 soll der nächste Beratungswegweiser erscheinen.

b. Kreisweite Netzwerkarbeit

Im Kreis Stormarn gibt es starke gleichstellungsrelevante und zivilgesellschaftliche Netzwerkstrukturen, die auch von meinen Vorgängerinnen mit gegründet wurden.

Einen festen Anteil in meinem Budget¹ als Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Stormarn hat das kommunalpolitische Frauennetzwerk KOPF Stormarn, an dem ich mich mit meiner Kollegin Frau Polmann, die wöchentlich 8 Stunden für mich tätig ist, bisher vor allem organisatorisch mit einbringe. Dieses Netzwerk existiert in der Form seit 2009 im Kreis Stormarn und setzt sich parteiübergreifend dafür ein, Kompetenzen von Frauen zu unterstützen und zu fördern und Frauen den Einstieg in die Kommunalpolitik zu erleichtern (siehe Anlage 3).

Das Frauennetzwerk „fif – Frauen in Führung und Verantwortung“ hat seit 2005 einen festen Platz in Stormarn. Als Kreis-GB arbeite ich noch bis Ende 2018 organisatorisch und finanziell daran mit, den Erfahrungsaustausch der Frauen zu unterstützen.

Die lokalen Bündnisse für Familie in Bad Oldesloe (das Mehrgenerationenhaus OASE, die Beratungsstelle Frau und Beruf Stormarn, die GB der Stadt Bad Oldesloe und ich) haben auch in diesem Jahr am 3.7.2018 einen Aktionsstand zum Thema „Vereinbarkeit“ auf dem Bahnhofsvorplatz in Bad Oldesloe aufgestellt. Auch der Landrat Herr Dr. Henning Görtz hat den Aktionsstand wieder besucht. Neben Beratungsgesprächen konnte Informationsmaterial verteilt und auf Vereinbarkeitsthemen aufmerksam gemacht werden.

Im Zeitraum des Tätigkeitsberichtes habe ich zudem am Frauennetzwerktreffen Bad Oldesloe teilgenommen und bleibe in meiner Funktion als GB des Kreises beim Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ verankert.

Es gibt viele weitere Netzwerke im Kreis, die ich in meiner zukünftigen Arbeit nach Bedarf und zeitlicher Kapazität unterstützen kann und werde, wie z. B. das Netzwerk bei häuslicher Gewalt (kik), bei dem wir hauptamtl. komm. Gleichstellungsbeauftragten durch Maria de Graaff-Willemsen aus Reinbek vertreten sind. Darüber hinaus treffe ich mich regelmässig mit lokalen Frauenverbänden, wie z. B. Frauen helfen Frauen.

c. Kreisweite Arbeitskreise

In meiner Funktion als Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Stormarn habe ich im April 2018 zum „Stormarner Arbeitsmarktgespräch“ geladen. Unterschiedliche Funktionsträgerinnen und Funktionsträger aus dem Kreis haben daran teilgenommen und wir haben uns über Themen und Problemstellungen auf dem Stormarner Arbeitsmarkt ausgetauscht.

Neben der Netzwerkarbeit ist ein weiteres Kreis-GB-Aufgabenfeld außerhalb der Kreisverwaltung die Arbeitskreisarbeit, welche kreisweit stattfindet. So beteilige ich mich am kreisweiten „Arbeitskreis Jungen“. Darüber hinaus bin ich Mitglied im Förderverein Arbeit & Bildung e.V. und unterstütze damit die Beratungsstelle Frau und Beruf Stormarn.

An weiteren kreisweiten Arbeitskreisen werde ich nach Bedarf, Möglichkeit und Themen unterstützend mitwirken.

¹ Das Budget der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises beläuft sich 2017 auf 11.400€, davon sind 5.000€ für das Netzwerk KOPF Stormarn bestimmt, 3.200€ für Veranstaltungen, 2.000€ für Öffentlichkeitsarbeit und 1.200€ für Fortbildungen und Inventar enthalten.

d. Kreisweite und landesweite Gleichstellungsbeauftragten-Arbeitsfelder

Wir, derzeit sieben kommunalen hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten (GBs) im Kreis Stormarn, treffen uns regelmäßig, um uns auszutauschen oder Veranstaltungen zu planen. Im Jahr 2018 habe ich auch den Versuch unternommen, die ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten zu treffen, das sollte wiederholt werden.

Jährlich im November findet die Veranstaltung „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ statt, die von den hauptamtlichen kommunalen GBs in Schleswig-Holstein in Kooperation mit der Bäckerinnung organisiert wird. Darüber hinaus habe ich mit drei anderen Stormarner GBs geplant, Kommunalpolitikerinnen im Kreis zu interviewen und diese Interviews in einem Buch zu veröffentlichen.

Die hauptamtl. komm. GBs im Kreis Stormarn geben demnächst auch wieder einen aktuellen Ratgeber zum Thema „Trennung und Scheidung“ heraus.

Ein Austausch unter den Gleichstellungsbeauftragten findet nicht nur auf Kreisebene, sondern auch auf regionaler und/oder Landesebene statt.

Als Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein (LAG) nehme ich themenbezogen an Konferenzen teil, allerdings habe ich dies bislang aufgrund Zeitmangels noch nicht geschafft. Darüber hinaus tausche ich mich themenbezogen mit der GB und der Chancenbeauftragten des Jobcenters Stormarn und der Arbeitsagentur aus.

e. Presse-, Öffentlichkeits-, und politische Arbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit belief sich im Tätigkeitszeitraum meist auf die Veranstaltungsankündigungen. Darüber hinaus versuche ich mich im Austausch mit Politikerinnen und Politikern des Kreises oder des Landes, um auch die Arbeit der GBs noch transparenter werden zu lassen (Anlagen 5-7 (nicht öffentlich)).

2. Schlussbemerkung

Es ist nicht immer einfach, sich den gleichstellungsrelevanten Herausforderungen zuzuwenden, aber in Zeiten des Fachkräftemangels und der demografischen Gegebenheiten wird es uns über lange Sicht nur Vorteile verschaffen, bereits jetzt an die Themen von morgen zu denken.

Es ist wichtig, unser Demokratieverständnis zu vertreten und die gesellschaftlichen Herausforderungen anzunehmen.